



Aus der Hahnenbacher - History

Hahnenbacher Fasnacht von 1969 - 2013

Mit Maskenbällen hielt der Karneval in Hahnenbach Einzug

MGV und TV Hahnenbach bildeten von 1969 bis 2000 eine Fasnachtsgemeinschaft /
1975: 1. Rosenmontagsumzug / 1978: 1. Kappensitzung /
1984: 1. Kinderkappensitzung / 1987: 1. Herrensitzung / 1993: 1. Damensitzung
2011 beginnt ein Neustart des Karneval beim Turnverein

HAHNENBACH – Die Fasnachtsgemeinschaft zwischen dem Männergesangsverein, unter dem 1. Vorsitzenden Franz Schmärer, und dem Turnverein Hahnenbach, unter dem 1. Vorsitzenden Eduard Steiner, wurde 1969 aus der Taufe gehoben. Auf der Jahreshauptversammlung am 11. Januar 1969 beschloss der Turnverein, gemeinsam mit dem MGV Hahnenbach einen Kostümball am 01. Februar 1969 im Tanzlokal „Hahnenbacher Hof“ durchzuführen. Es wurde eine gelungene Veranstaltung, sodass bis 1978 noch weitere Maskenbälle folgten, die aber in der Zwischenzeit in der Turnhalle des Gemeinschaftshauses durchgeführt wurden.

1975 fand auf Initiative des Kegelclubs „Schwarze Wutze“ erstmals ein Rosenmontagsumzug in Hahnenbach statt, der anfänglich im Vereinslokal Giloy bei Tanzmusik endete. In den späteren Jahren wurde jeweils nach dem Umzug in der Turnhalle weitergefeiert. Bis 1986 zogen die Narren mit einem Umzug durch das Dorf.

Als 1977 wieder ein Maskenball zur Durchführung kam, bot sich der Kegelclub „Schwarze Wutze“ um den damaligen Clubpräsidenten Rolf Schwabbacher an, mit einigen Beiträgen zur Auflockerung des Abends zu sorgen. Daraufhin wollte auch die Frauengymnastikabteilung, unter der Leitung von Irmgard Holzhäuser, einige Tänze zur Aufführung bringen. Als dieser Abend beim Publikum so gut ankam, beschloss der Turnverein im Jahr 1978 eine Kappensitzung durchzuführen. Der MGV stand dieser Veranstaltung noch etwas skeptisch gegenüber und so fand die erste Kappensitzung 1978 nur unter der Regie des TV Hahnenbach statt. Gleichzeitig wurde zwei Wochen vorher der letzte gemeinsame Maskenball durchgeführt, der zu einem Fiasko wurde, während die 1. Kappensitzung unter einem vollen Haus stattfand.

Unter dem Motto: „Jubel, Trubel, Heiterkeit – für junge und für alte Leut“ stiegen die Akteure des Kegelclubs „Schwarze Wutze“ sowie der Frauen- und Männerabteilung des Turnvereins unter der Moderation von Franz Schmärer in die Bütt. Nach diesem großen Erfolg beschlossen die beiden Vereine keinen Maskenball mehr durchzuführen und so stieg der MGV ab 1979 bei den Kappensitzungen mit ein. Ab 1980 wurden wegen der großen Nachfrage sogar jedes Jahr zwei Kappensitzungen durchgeführt.

Bis 1998 beteiligte sich der Turnverein an den Kappensitzungen, danach zerbrach die Fasnachtsgemeinschaft. In dieser Zeit kamen Neunzehn Kappensitzungen zur Aufführung. Nur 1991, wegen des Krieges in Kuwait, wurde die Kampagne abgesagt. Lediglich die Kinderkappensitzung fand in diesem Jahr statt.

Nach einjähriger Pause veranstaltete die Fasnachtsgemeinschaft im Jahr 2000 zum letzten Mal gemeinsam die 20. Prunksitzung.

1984 kümmerte sich der Turnverein auch sehr intensiv um den Karnevals-Nachwuchs. Erstmals stiegen, unter der Leitung von Veronika Gentes, die Kinder in die Bütt. Bis 1998 stieg auch regelmäßig die Jugend, insgesamt 15 Mal mit einer eigenen Sitzung, in die Bütt. 2003 versuchte der damalige Jugendleiter des Turnvereins Sebastian Esch eine Neubelebung der Kinderfasnacht. „Wir könnten doch mal wieder Fasnacht machen“, meinte der Vorstand der Turnerjugend und hob den Vorhang zu einer zweistündigen „bunten Turnstunde“. Es blieb aber bei dem einmaligen Versuch.

An Rosenmontag im Jahr 1987 stieg die 1. Herrensitzung in der Hahnenbacher Narrhalla. Federführend und treibende Kraft war hierfür Franz-Josef Zimmer. Um 11.11 Uhr boten die Akteure den Herren der Schöpfung jeweils ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm, in dem die Gäste mit eingebunden wurden. Diese Herrensitzung, die weit über die Dorfgrenzen bekannt wurde, erfreute sich bei den Herren der Schöpfung einer großen Beliebtheit. Mit der 7. Herrensitzung 1994 endete dieses Fasnachtsangebot an die Männer.

Auch die Damenwelt forderte ihr Recht und so fand 1993 am Dickendonnerstag (Tag der Altweiberfasnacht) um 20.11 Uhr die 1. Damensitzung statt. Es folgte noch eine Damensitzung im Jahr 1994, dann war auch damit Schluss.

Von 2001 bis 2003 machte der MGV Hahnenbach mit Fasnachtssitzungen allein weiter. Unter dem Motto einer „nährischen Singstunde“, starteten alljährlich die Veranstaltungen des MGV. Dann kam auch dort das Aus.

Die evangelische Frauenhilfe hielt seitdem alljährlich das Pflänzchen Fassenacht in Hahnenbach weiter am Leben.

Im Jahr 2011 erwacht die Fassenacht wieder beim Turnverein Hahnenbach. Dafür setzten sich vor allem Sven Schäfer und Markus Schmitz ein.

Nachdem man 2012 beim „Bunten Fasnachtstreiben“ einen ersten Versuch unternahm die Kindersitzung wieder zu beleben, konnte man im Jahr 2013 mit großem Erfolg, vor vollem Haus, die Kinderprunksitzung wieder etablieren.

Im Jahr 2013 wurden die Hahnenbacher Narren des TVH beim Rosemontagsumzug in Kirn erstmals als schönste Gruppe - der verrückte Hühnerstall - mit dem 1. Preis (Einkaufsgutschein über 100,- €) prämiert.

Mal schauen wie es mit dem noch jungen Pflänzchen Karneval beim Turnverein in Hahnenbach weitergeht.

*Ressort für Öffentlichkeitsarbeit
im Turnverein Hahnenbach*